

Ein sicheres Weihnachtsbuch auch für Sie!



Die Bergvagabunden

Ein Hans Ertl-Buch von Walter Schmidkuntz. Das Erlebnisbuch aus den Bergen mit über 200 herrlichen Bildern. 288 Seiten. RM. 4.80

vergriffen!

Weitere maßgebliche Urteile über das Buch:

Münchener Neueste Nachrichten, Nr. 296, vom 30. Oktober 1937.

Bergvagabunden. Wer kennt ihn nicht unter den Münchener Bergsteigern, den langen Hans Ertl mit dem lachenden, vogelscharfen Gesicht unter dem geschneckelten schwarzen Haar und dem pfundsmächtigen Anstrich, ihn, der aus einem der leidhaftigsten Kerls des Kameradenkreises um Toni Schmid nun ein bekannter Kameramann geworden ist, in Grünland drehte und im Himalaja und beim Olympiafilm ganz entscheidend dabei war! Ihn, der sich in den schwersten Fels- und Eiswänden auskannte und nie müde wurde, noch eins auf seiner Schlegelpfeife aufzuspielen, der die Driller-Nordwand als Erster bezwang und mit Toni Schmid die Jorasses vergeblich belagerte, der an 1000 Lagerfeuern lag und überall, wo die Berge nahe, hoch und schön waren, sein Zelt baute, ein Kerl wie Samt und Seide, aus festem griffsicherem Urgestein. Ein ewiger Bergvagabund. Ueber ihn gibt's jetzt ein Buch, ein richtiges „Hans Ertl-Buch“. Darüber braucht niemand zu erschrecken, denn es ist keine fade alltägliche Lebensbeschreibung, der meist etwas von naher Grablegung anhängt, sondern ein leuchtendes, von den Abenteuern und Wundern eines durch und durch jungen Lebens strotzendes Buch, das man nicht wieder weggibt. Ein Buch, das man Jungen schenkt, auf die Gefahr hin, daß sie morgen ihr Rad nehmen und für acht Tage in den Bergen verschwinden. Ein Buch, gefährlicher als der tollste Karl May! „Bergvagabunden“ ist der Titel und von einem ungebundenen — mit allen Gefahren, die darin liegen — wilden Leben erzählt es. Walter Schmidkuntz hat es geschrieben, aber er läßt Hans Ertl den Buben, den Kerl, das heranwachsende Mannsbild, den Bergvagabunden, mit seinem Schnabel sprechen. Das „ich“ soll das Buch lebendig machen. Und es macht es lebendig. Mehr noch wie die vielen Bilder, die zum Teil wirklich prächtig sind. Walter Schmidkuntz hat uns trotz allem, was wir ihm schon verdanken, noch kein so lebensnahes, sprühgesundes, vorbehaltlos begeisterndes Buch geschenkt.

(Bergvagabunden, ein Hans Ertl-Buch von Walter Schmidkuntz. Gebr. Richters Verlagsanstalt, Erfurt. 288 S. Preis RM. 4,80.) Lk.

Mitteilungen des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins, Nr. 11, vom 1. November 1937.

Dieses Buch ist einmal etwas ganz anderes, etwas Außerordentliches, Neuartiges, auf dem alpinen Büchermarkt bisher Niegesehenes. Dennoch wird jeder Freund der Berge sagen — sei seine alpine Entwicklung nun klein oder groß —, so ein Buch habe er sich schon immer gewünscht und seine ehrliche Begeisterung wird wachsen mit jedem weiteren der 15 Abschnitte. . . Dies Zueinklangbringen von Bild und Text ist allein schon eine schriftstellerische Meisterleistung, die nicht vielen in Deutschland gelingen dürfte. Hier kurz skizziert der Inhalt: Ein Junge wächst auf. München ist seine Heimat. Früh kommt er mit der Bergwelt in Berührung und erlebt die weichen Wunder des Schis. In dem Jungen wächst die Lust am selbstverantwortlichen Abenteuer, er reißt aus und holt sich mit dem Bruder den ersten Dreitausender. Der erste Schritt zum Bergvagabunden ist getan. Wie dieser mit den Jahren, den Erlebnissen und gestellten Zielen reifer und älter wird, alle Stationen dieses Bergsteigerweges, der zum Lebensweg wird, durchläuft, das erzählt das Buch. Wir durchstreifen die bayerischen Berge, Kaiser, Karwendel, Wetterstein, die Hohen Tauern, die Dolomiten, die Gletscherwelt der Drillerberge, das Reich der Riesen von Zermatt und vom Montblanc. . . Hans Ertl wird für Walter Schmidkuntz schlechthin zur Figur eines durch und durch bergverbundenen Menschen, der allmächtig selber zu einem Stück Bergraum wird und dem es gelingt, aus dem Erleben der Alpenlandschaft, aus dem Ringen mit Eis und Fels, aus der Begegnung mit Wetter, Pflanze, Tier und Alpenmensch schließlich einen Beruf aufzubauen, der jedem echten Jungen und junggebliebenen Alten das Herz vor Begeisterung höher schlagen läßt. In diesem Buch mit seiner ungekünstelten natürlichen Sprache haben wir auf einmal, was wir schon lange suchen, das alpine Jugendbuch schlechthin. Dazu noch ausgefeilte, grandiose Landschaftsschilderungen, die in ihrer selbstverständlichen Einfachheit jeden Bergfahrer und Naturfreund hell begeistern können, sei er nun ein alter erfahrener Geher, ein Neuling oder ein Bub mit westoffenen unverbildeten Sinnen. Mit diesem Buch schrieb Walter Schmidkuntz die Genesis unserer alpinen Nachkriegsgeneration. Er, der mit der Jugend junggebliebene einstige Kämpfer für sein Vaterland, der lebensnahe Schilderer des Gebirgskrieges, wird hier zum Kunder, Herold und Biographen einer neuen Generation, die jahrelang unverstanden und verkannt, doch tatentfroh an einer Zeitenwende stehend, über Nacht zum wesentlichen Fundament unseres jungen Staates geworden ist. Dr. B.



1.-5. Tausend vergriffen • 2. Aufl. in Auslieferung • 3. Aufl. in Vorbereitung

Gebr. Richters Verlagsanstalt • Erfurt